

ausreichende Gelegenheit gehabt haben, sich mit physikalisch-chemischen Methoden vertraut zu machen. Es hält sich deshalb frei von elementarer Darstellung und ist stets bemüht, die Schilderung der praktischen Durchführung der betreffenden Methoden mit dem Hinweis auf ihre Verwendung zur Lösung wissenschaftlicher Probleme zu verbinden.

Die reiche Erfahrung, welche die Verf. als Leiter des größten physikalisch-chemischen Instituts Deutschlands gesammelt, ermöglichte es, diese schwierige Aufgabe in glänzender Weise zu lösen und nicht nur dem Leserkreis, für den das Buch ursprünglich bestimmt war, sondern auch dem im Laboratorium Unterrichtenden ein sehr willkommenes Hilfsmittel an die Hand zu geben. Der letzten Gattung von Lesern wird die anhangsweise mitgeteilte Darstellung des im Leipziger physikalisch-chemischen Institut eingeführten Studiengangs von besonderem Interesse sein.

O. Kühling.

F. W. Clarke und L. M. Dennis. Elementary Chemistry. American Book Company. New York 1903.

Die englischen und amerikanischen Gelehrten ersten Ranges beschämen uns noch immer durch die

Tatsache, daß sie es nicht verschmähen, wissenschaftliche Anschanungen, welche die Ergebnisse ihres ganzen Lebens sind, in der anspruchslosen Form eines kleinen volkstümlichen Buches jedem zugänglich und verständlich zu machen. Was W. Ramsay im Jahre 1900 in seiner „Modern Chemistry“ für England geleistet hat, das wird in dem vorliegenden Werke dem naturwissenschaftlichen Amerika geschenkt, womöglich in noch schlichterer, noch reichlicher durch erklärende Abbildungen erläuteter Form. Ebenso wie in den bedeutendsten neuerschienenen deutschen Büchern (ich erinnere nur an Rimbach, Lothar Meyers Grundzüge der theoretischen Chemie 1902, Cl. Winkler, Praktische Übungen in der Maßanalyse 1902, Cl. Winkler, Lehrbuch der technischen Gasanalyse 1901) ist auch in dem vorliegenden amerikanischen Lehrbuch dem Lehrstoff ausschließlich und konsequent die Wasserstoffeinheit zu Grunde gelegt worden. Diese zweckmäßige Auordnung gewinnt ein erhöhtes Interesse durch den Umstand, daß der eine der Verfasser des Buches zugleich Vorsitzender unserer internationalen Atomgewichtskommission ist, welche kürzlich wegen ihres unparteiischen Standpunktes ebenso scharfe wie unberechtigte Vorwürfe über sich ergehen lassen mußte¹⁾.

H. Erdmann.

Wirtschaftlich-gewerblicher Teil.

Der Außenhandel der Vereinigten Staaten von Amerika in Waren der chemischen Industrie im Fiskaljahr 1901/02.

Die Ausfuhr,

[Schluß von S. 408.]

für welche die Angaben des statistischen Amtes nicht in gleichem Maße spezifiziert sind, hat sich im allgemeinen in nachstehender Weise gestaltet:

	1899/1900	1900/01	1901/02	1899/1900	1900/01	1901/02
1. Chemikalien.						
	Mengen in 1000 Pfd.			Werte in 1000 Doll.		
Säuren				147	198	235,4
Kupfersulfat	44 864	49 223	31 010	2 121	2 325	1 243
Pott- und Perlasche	1 274	1 044	1 363	50	56	62,5
Quecksilber	1 072	717	740	556	400	426
Essigsaurer Kalk	47 701	1 297	60 489	776	1 101	962
	Mengen in 1000 Fäß.					
Kalk	82	30	39	86	35	43
	Mengen in 1000 Pfd.					
Salz	12 732	14 183	17 323	56	67	83
2. Drogen, Medizinen u. dgl.						
	Mengen in 1000 Pfd.					
Hopfen	12 639	14 964	10 715	1 708	2 467	1 551
Wurzeln, Kräuter und Rinden	—	—	—	237	275	290
Arzneien, Patent- u. Proprietary-Artikel	—	—	—	2 999	3 423	3 138
Parfümerien und Cosmetica	—	—	—	360	381	356
	Mengen in 1000 Proof-Gallons					
Alkohol: Holzgeist	541	920	627	320	477	339
andere Arten	178	238	368	59	98	220

¹⁾ Zeitschr. f. phys. Chem. 1903, XXXII, 638. — Vgl. dazu K. Seubert, Zeitschr. f. anorg. Chem. 1903, Heft 5.